



Stadt- und Regionalbibliothek
Frankfurt (Oder)

Zeitung:

Frankfurter Familienseiten

Datum:

27.06.2009

Amerikaner beschreibt seine Eindrücke aus der Wendezeit



Spendable Besucher: Nancy Rajczak, Leiterin der Kulturabteilung der U.S. Botschaft und Peter R. Claussen, Kulturattache der U.S. Botschaft besuchten die Frankfurter Stadtbibliothek. Im Anschluss überreichten sie Dr. Dirk Wissen, Direktor der Stadt- und Regionalbibliothek im Beisein von Bürgermeisterin Katja Wolle eine Spende.

Foto: thomas ritter

Plaudern in Bibliothek erwünscht

Frankfurt/Oder (eb/big). Der Kulturattache der U.S. Botschaft Peter R. Claussen in der Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt (Oder) zu Gast. Er sprach unter anderem zu seinen Erlebnissen in Ost-Berlin im Herbst 1989.

Peter R. Claussen berichtete als Zeitzeuge von seinen Erinnerungen als amerikanischer Diplomat. Claussen war während der friedlichen Revolution von 1987 bis 1990 als Diplomat in der Kulturabteilung der U.S. Botschaft in Ostberlin tätig. Er kam etwa einen Monat nach der berühmten Rede von Präsident Ronald Reagan am Brandenburger Tor nach Berlin und konnte so einen der größten Umbrüche dieser Zeit miterleben. Ein großer Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Botschaft bestand damals in verschiedenen Bemühungen, Aspekte der kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Institutio-

nen der DDR zu erforschen und kennen zu lernen und Beziehungen zwischen DDR-Bürgern und dem Westen aufzubauen.

In der öffentlichen Veranstaltung wurden dem Publikum einige Videoausschnitte von Zeitzeugeninterviews (im Internet unter <http://german.germany.usembassy.gov/usa-ddr/>) gezeigt. Danach gab es eine rege Diskussion mit interessierten Bürgern. Am Ende der Veranstaltung überreichte Claussen der Bibliothek einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro zur Unterstützung der Bibliotheksprogramme. Verwendung soll diese Spende für die Veranstaltungstechnik der Bibliothek finden. Die U.S. Botschaft möchte damit die Bibliothek in ihrer umfangreichen Veranstaltungsarbeit unterstützen und ihre langjährige Freundschaft zwischen Botschaft und Bibliothek unterstreichen.

Am kommenden Mittwoch geht

in der Bibliothek die Reihe „Wissen trifft...“ in die nächste Runde. Gast des Bibliotheksleiters ist Prof. Dr. Karl Schlögel. Im Mittelpunkt des gemeinsamen Gesprächs zwischen Wissen und Schlögel wird das Buch „Terror und Traum – Moskau 1937“ stehen. Prof. Dr. Karl Schlögel, geboren 1948 in Hawangen, studierte in Berlin, Moskau und St. Petersburg Geschichte, Philosophie, Slavistik sowie Soziologie. Schlögel ist als Professor für Osteuropäische Geschichte an der Universität Konstanz bzw. seit 1994 an der Europa-Universität Viadrina tätig. Er publizierte zahlreiche Werke zur Geschichte Osteuropas. Den Frankfurterern dürfte vor allem der Buchtitel „Oder-Odra. Blicke auf einen europäischen Strom“ bekannt sein. Beginn ist um 19 Uhr. Eintritt kostet 5/ ermäßigt 3 Euro. Reservierung unter der Telefonnummer: 03 35/54 98 52